



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# **Digitales Archiv**

## **Der Traum des Jakob**

**09.07.2007**

### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.31.12

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17693](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17693)

Mo / 9.7.2007

Der Traum des Jakob.  
 Es gibt im A.T. Offenbarungs-  
 Träume. Was in ihnen gesagt  
 ist hat besonderen Gewicht.  
 So ist es auch mit dem Traum  
 Jakobs, der auf der Fahrt  
 nach Norden ist, in Richtung  
 zum Ewigen Land.

Der Traum bild: Die Treppe.  
 Wir sind die nicht ganz korrek-  
 te „Leiter“ gewohnt und spre-  
 chen von der „Himmelsleiter“.  
 Das Bild der Treppe war dem  
 Allen unbekannt von den riesigen  
 Stufentürmen in Babylonien  
 her bekannt. Sie waren bis zu  
 90 m hoch - und gewaltige Trepp-  
 en fuhren über 6 Stufen hinauf  
 zu 7. Stufe, die mit Blauglä-  
 sernen Ziegeln geschmückt  
 war und dem Tempel trug.

Wenn Jakob träumt, dann  
 auf der Treppe Engel auf und  
 nieder steigen, dann kommt  
 das, das Ihnen Gott hier bezeug-  
 net. Und Jakob ruft nach  
 dem Traum, in dem ihm Gott  
 Schutz, Begleitung, Segen und  
 Erhaltung versichert, aber wä-  
 rige uns:

Hier ist wirklich „Haus Gottes“  
 Bethel - 20 Km. nördl. v. Jerusale-  
 m und „Tor des Himmels“: Das  
 ist eine Auspielung auf Babilon  
 Babilon heißt auf akkadische  
 Himmelstempel. Der Herr will,  
 aber zu Jakob sagen: Ich bin  
 der wahre Gott, der mit dir ist  
 mit dem du verbunden bist  
 und auf dem du vertrauen  
 sollst (nicht die Götter Baby-  
 lon auf ihren Stufentürmen)

Und wir!

Wir haben kleinen Traum.

aber dem heiligen Ort, die  
Verbindung mit dem un-  
erlöschlichen Quell, die große  
Treppe an die Ewigkeit, ist  
hier, an diesem Stein, die-  
sem Altar in viel größerer  
Realität geschehen als im  
Traumgesicht des Jakob.  
Nicht nur Engel steigen  
herunter und hinauf -  
sondern Gott selbst.

Dr. Reinhold Stecher  
6064 Rum, Lärchenstraße 39b